

Vorrede.

weil vnd Lust / auch sonst vielen guten Gefellen zugefallen / die etwan eine Neigung zu der Reutterey vnd Gelegenhait haben etliche Stuten zu halten / (Dann es kan nicht einem jeden gebüren ein groß Gestüt zuhalten) das sie dannocht ein wenig Bericht möchtē haben / wie sie darmit sollen vmbgehen / vnd etwas gutes vnd recht geschaffens zuziehen / vnd den Kosten / Mühe vnd Arbeit wol anlegten / mit dienstlichem vnd freundlichem bitten / so fert ich nicht alles recht getroffen / ein gutherziger Leser wolle im dannocht meinen guten Willen nicht mißfallen lassen / sonder denselbigen zum besten annehmen / Gottes Gnad mit vns allen / Amen. Augspurg den ersten December / Anno M. D. LXXVII.



Solcher Gestalt die edle Knaben
Zierlich gekleidet einher traben /
Vnd reitten im Gelied gemach
Ihrn Fürsten auff dem Fusse nach /

Führn ihn auch nach ohn all Verdries
Ihr lange Kohr vnd Knebel spies /
Der sie hernach ohn alles schämen
Die Knaben wider thun entnemmen /



Wenn man den Feind im Felde seht
Vnd es druff bald zum teeffen geht /
Da sie den Feind treiben dermassen
Das er das Feld bald muß verlassen /

Dann zihn sie nach gewonner Schlacht
Wider zu Haus mit grosser Macht /
Vnd führn viel leut mit sich gefangen
Vñ werdn mit freuden wol empfangen.

Registe